

## **Projektbeschreibung**

*(Inhalte / Gliederungspunkte verpflichtend,  
Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG möglich)*

### **Projekttitel:**

Sanierung der kulturhistorischen Begegnungsstätte ehemalige Synagoge Laudенbach

### **Antragsteller:**

Stadt Karlstadt  
Zum Helfenstein 2  
97753 Karlstadt

### **Gesamtkosten:**

670.000,00 €

### **LAG:**

LAG Wein, Wald, Wasser e.V.  
Geschäftsstelle  
Untere Hauptstraße 14  
97291 Thüngersheim

### **Kurzdarstellung des Projekts:**

*(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)*

Die Sanierung der ehemaligen Synagoge soll zusammen mit den anderen Bestandteilen des jüdischen Erbes in Laudенbach (dem 2.größten jüdischen Friedhof in Bayern und der Mikwe) als Zeitzeuge mit einem Nutzungskonzept für politische und geschichtliche Bildung und kulturelle Veranstaltungen dienen.

Dabei soll bewusst eine demutvolle Sanierung durchgeführt werden, um sämtliche Zeitzeugnisse zu erhalten und aufzuzeigen. Unter Einbindung der örtlichen Vereine ist vorgesehen eine permanente Ausstellung im Gebäudeinnern zu installieren (visuelle Darstellung mit Karten, Bildern und Zeitzeugnissen) zudem in Verbindung mit Führungen u.a. auch zum Friedhof. Eine Funktion als Tagungs-ort ist ebenfalls vorgesehen.

Wesentlicher Träger der Nutzung im Rahmen des Projekts wird der „Förderkreises ehemalige Synagoge Laudenbach e.V.“ sein, der sich seit vielen Jahren mit dem jüdischen Erbe in Laudenbach und der Region auseinandersetzt und dieses der Öffentlichkeit näherbringt. Der Verein hat ein Nutzungskonzept erarbeitet, das die Grundlage für die Nutzung der ehem. Synagoge sein wird. Die Stadt Karlstadt und der Verein werden hierzu eine Nutzungsvereinbarung abschließen. Der neu entstehende Ort soll aber auch allen anderen Personen und Interessengruppen offenstehen, um Lesungen, Vorträge, etc. abhalten zu können.

Die Sanierung der Synagoge wird unter anderem mit Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, der Bayerischen Landesstiftung wie auch mit Geldern der Unterfränkischen Kulturstiftung gefördert und unterstreicht die Bedeutsamkeit dieses Projektes.

### **Projektziele:**

*(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)*

Wichtigstes Ziel des Projektes ist die Schaffung eines Ortes für politische und geschichtliche Bildung und andere kulturelle Zwecke in geschichtsträchtigem Ambiente.

Hiermit wird das Handlungsziel HZ 4.5: „Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungs- und Kulturangebots der Region“ im Entwicklungsziel EZ 4: „Nachhaltige Verbesserung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Lebensverhältnisse in der Region“ aus dem LES der LAG Wein, Wald, Wasser unterstützt.

Außerdem soll den Bürgern die historische Bedeutung und bauliche Entwicklung des Gebäudes vermittelt werden. Damit trägt es zur Erreichung des Handlungsziels HZ 4.2: „Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der regionalen Identität und der Kenntnisse über das historische Erbe der Region“ im gleichen Entwicklungsziel bei.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der langfristige substantielle Gebäudeerhalt um das jüdische Erbe zu bewahren und nachfolgenden Generation die Möglichkeit zu geben Zeitzeugnisse am „eigenen Leib“ zu erfahren. Damit fügt sich das Projekt in die Reihe weiteren Orten des jüdischen Erbes der Region ein. Mit dem Handlungsziel HZ 2.2: „Erstellung von Konzepten bzw. Umsetzung von entsprechenden Pilotmaßnahmen zur zukunftsfähigen Gestaltung der Altortbereiche“ wird somit ein weiteres Ziel im Entwicklungsziel EZ 2: „Erhaltung und Gestaltung einer zukunftsfähigen regionalen Kulturlandschaft und Siedlungsstruktur“ unterstützt.

### **Innovative Aspekte des Projekts:**

Darstellung des Gebäudes mit seiner Geschichte durch eine Medienstation bestehend aus PC, Touchpad, Beamer und akustischen Mitteln, um den Besuchern plastisch und informativ die Geschichte und Kultur der jüdischen Gemeinde(n) aufzuzeigen, Zeitzeugendokumente in Ton und Bild abzuspielen wie auch als Datenbank für Interessierte zu dienen. Dazu auch ist ein Corporate Design mit Wiedererkennungswert für die anderen jüdischen Zeugnisse in Laudenbach geplant, und um vertiefende Information z.B. über den jüdischen Friedhof gegeben zu können.

### **Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:**

Bei der demutvollen Erhaltung der Synagoge wird ausdrücklich auf eine Erhaltung abgestellt und auf Eingriffe in die zu schützende erhaltene Gebäudesubstanz verzichtet, um die Schäden zu konservieren und nicht überdecken zu müssen, durch die nicht durchgeführte Ausstattung mit einer Heizung wird in kalten Jahreszeiten nur temporär (stundenweise) die Innentemperatur mit „Heizgebläsen“ angehoben, die daraus resultierende CO<sup>2</sup>-Einsparung sind ein Synergieeffekt.

### **Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:**

Der Wandel der Gesellschaft mit Landflucht und Wegzug der Bevölkerung in die Ballungszentren trifft auch den Landkreis Main-Spessart, mit der Schaffung von Informationen, Kultur und Touristik erhofft sich die Region auch von diesem Projekt einen Besucherandrang um die örtliche Wirtschaft und Gastronomie wirtschaftlich zu stützen. Mit diesem Projekt soll unterstrichen werden, dass auch der ländliche Raum durchaus seine Vorteile hat und ein Wegzug aus mangelnder „Kulturunterversorgung“ nicht Grund sein kann/wird.

### **Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**

Durch das Projekt werden in dieser Art nicht nur ein Einzeldenkmal sondern in einem weiteren Schritt (als eigenes Projekt) ein jüdischer Friedhof untersucht/saniert/konserviert um in Unterfranken als herausragendes Beispiel im Gesamten über das jüdische Erbe zu informieren.

Das Projekt fügt sich nahtlos in weitere Orte des jüdischen Erbes ein, die im Rahmen von (LEADER-)Projekten erhalten, saniert und mit neuem Leben erfüllt wurden (Laubhütte Zell, Jüdisches Museum Veitshöchheim, ehem. Synagoge Arnstein), fügt dem Gesamtthema und dessen Darstellung neue Aspekte hinzu und erweitert so das Spektrum der Orte des jüdischen Erbes in der gesamten Region.

### **Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:**

Die Einbindung der Bürger bei der Konzeption der Ausstellung und Darstellung ist unabdingbar, gerade der örtliche „Förderkreis ehemalige Synagoge Laudendach e.V.“ ist mit viel Engagement beteiligt und steuert viel Sachkenntnis bei. Dem Förderkreis wird insgesamt eine wichtige Rolle bei der Nutzung des Gebäudes zukommen (s.o.).

### **Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:**

Es wird erwartet, dass sich durch den gut vernetzten Freundeskreis und im Zug der Sanierung und in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und der Genisa Forschungsstelle sowie anderen Fördervereinen und Netzwerken und jüdischen Gemeinden Synergieeffekte bei der Gestaltung der Präsentationen und Ausstellungen heraus kristallisieren, dass Datenbanken aufgebaut und verfeinert werden und sich ein reger Informationsaustausch (nicht nur regional) entwickelt.

### **Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Nur mit engagierten Personen ist eine solche Einrichtung zu betreiben, anfangs wird der örtliche Förderkreis maßgeblich an der Nutzung und Darstellung der Außenwirkung beteiligt sein, dennoch soll gerade bei der Medienpräsentation professionelle Hilfe und Begleitung in Anspruch genommen werden, hier wird die Stadt Karlstadt unterstützen, um eine langfristige Wirkung über die Stadtgrenzen hinaus sicher zu stellen. Darüber hinaus sichert die Stadt Karlstadt grundsätzlich dauerhaft die Nutzung und den Betrieb des Projekts.

### **Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:**

\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_

Datum:

Unterschrift Projektträger

## Anhang

### Kosten:

	Brutto	MWSt.	Netto mit Konzept
Kostenberechnung nach DIN 276	620.000,00 €	98.991,60 €	521.008,40 €
Ausstattung/Konzept/ Nutzung	40.000,00 €	6.386,55 €	33.613,45 €
Öffentlichkeitsarbeit	10.000,00 €	1.596,64 €	8.403,36 €
Summe Kostenberechnung und Ausstattung	670.000,00 €	106.974,79 €	563.025,21 €
maximale Förderung 90%			603.000,00 €
Fördermittel BKM	-250.000,00 €		
Fördermittel Landesstiftung	-58.000,00 €		
Fördermittel Bezirk	-5.000,00 €		
Summe Fördermittel BKM, Landesstiftung und Bezirk	-313.000,00 €		-313.000,00 €
Maximale LEADER Förderung (abzüglich Mittel BKM, Landesstiftung und Bezirk)			290.000,00 €
Eigenmittel Stadt			67.000,00 €

### Finanzierung:

Förderung LEADER	290.000,00 €
Förderung BKM	250.000,00 €
Förderung Bayerische Landesstiftung	58.000,00 €
Förderung Unterfränkische Kulturstiftung	5.000,00 €
Eigenmittel Stadt Karlstadt	67.000,00 €
<b>SUMME</b>	<b>620.000,00 €</b>